

Anfrage Nr. A270/2020

FDP / MfM-Fraktion · Rathaus E 5 · 68159 Mannheim

Oberbürgermeister
der Stadt Mannheim
Herrn Dr. Peter Kurz
Rathaus, E 5
68159 Mannheim

Der Oberbürgermeister FB Demokratie und Strategie Eingang: Antrag/Anfrage	
09. Sep. 2020	
Federführendes Dezernat: 	Mitzeichnende/s Dezernat/e:

FDP / MfM – Fraktion
Fraktionsvorsitzende:
Dr. Birgit Reinemund

Rathaus E 5
68159 Mannheim

Tel.: +49 621 293-9405
Fax: +49 621 293-9536
fdp-mfm@mannheim.de

09. September 2020

Anfrage zur Sitzung des Gemeinderats am 06. Oktober 2020

Fördermittel zur Digitalisierung der Mannheimer Schulen – Digitale Lehr- und Lernmittel

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

weltbeste Bildung braucht weltbeste Lehr- und Lernmittel. Mit dem DigitalPakt Schule ist eine erste Möglichkeit geschaffen worden, die Digitalisierung im Bildungsbereich voranzubringen. Förderfähig sind beispielsweise VR-Brillen, Whiteboards oder bei einer entsprechend geeigneten Infrastruktur auch digitale Endgeräte in Klassensätzen.

Leider ist dieser DigitalPakt bisher aber kaum in den Schulen vor Ort angekommen. Im Jahr 2019 wurden von den zur Verfügung stehenden 5 Milliarden Euro nur 7 Millionen Euro beim Bund abgerufen (vgl. <https://www.rnd.de/politik/corona-krise-zeigt-die-digitale-schule-lauft-nur-schleppend-S5UH5YOL55F6BKBUDIQQF25Y3E.html>).

Wir fragen daher die Verwaltung:

1. In welchem Umfang sind bisher Mittel aus dem DigitalPakt Schule an Schulen in Mannheim geflossen (aufgeteilt nach Schulen, Schularten und Schulträger)?
2. Welche Schulen haben bisher Anträge zum Mittelabruf aus dem DigitalPakt Schule gestellt (aufgeteilt nach Schulen, Schularten und Schulträger) und welche Schulen haben einen Medienentwicklungsplan beim Landesmedienzentrum eingereicht, der sich derzeit in der Prüfung befindet?
3. Wurden bereits Anträge zum Abruf von Mitteln aus dem DigitalPakt Schule abgelehnt? Und wenn ja, wie viele? Aus welchen Gründen erfolgte die Ablehnung?
4. Ist der Antragsprozess aus Sicht der Verwaltung ausreichend unbürokratisch und praxisnah gestaltet?
5. Gab es Rückmeldungen von Schulen oder Schulträgern zum Antragsprozess bezüglich Frage 4?

6. Inwiefern hat das geänderte Antragsverfahren, wonach der Medienentwicklungsplan erst zur Abrechnung vorzulegen ist, eine Erleichterung bewirkt?
7. Über wie viele mobile Endgeräte verfügen die Schulen jeweils bereits, wie viele Geräte sollen im Rahmen des Sofortausstattungsprogramms von Bund und Land jeweils zusätzlich angeschafft werden und welche Zielgröße – Zahl der Endgeräte im Verhältnis zur Zahl der Schüler – wird angestrebt?
8. Wie und mit welchen Ressourcen erfolgen Wartung, Instandhaltung und stets aktuelle Software-Updates der eingesetzten Hardware?

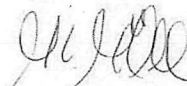
Mit freundlichen Grüßen



Dr. Birgit Reinemund
Stadträtin, FDP



Volker Beisel
Stadtrat, FDP



Prof. Kathrin Kölbl
Stadträtin, FDP



Wolfgang Taubert
Stadtrat, MfM